

Inhaltsverzeichnis

Kostenrechnung in der Hauswirtschaft	3
Kostenstellenrechnung	25
Kostenträgerrechnung	31
Deckungsbeitragsrechnung	39
Kalkulation	43
Buchführung	49
Prüfungsaufgaben - Betriebs- und Unternehmensführung	61
Literaturverzeichnis	69

Die Buchführung ist das Zentrum des betrieblichen Rechnungswesens. Diese soll ein möglichst exaktes Abbild des gesamten Unternehmensgeschehens liefern. Dabei werden nicht nur die Vermögensverhältnisse dargestellt, sondern auch lückenlos alle Vorgänge, die den Unternehmenserfolg bestimmen, aufgezeichnet. Weiterhin werden die vorhandenen Informationen ausgewertet, um der Unternehmensleitung ein Instrument zur Steuerung des Unternehmens zu geben.

Einführung

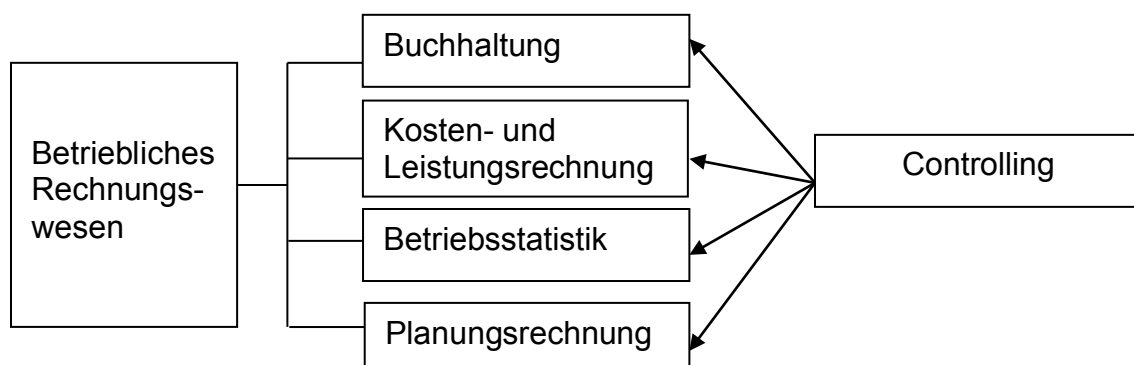
Das Kernstück des Rechnungswesens bildet die **Geschäfts- und Finanzbuchhaltung**. Hier werden Aufzeichnung über das Vermögen und Vermögensänderungen sowie über den Werteverbrauch und Wertezuwachs gemacht. Aus ihr lässt sich der Erfolg des Unternehmens - Gewinn oder Verlust - ablesen.

Die Kosten- und Leistungsrechnung ergänzt die Finanzbuchhaltung. Sie erfasst alle Vorgänge, die zur Erfüllung der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit notwendig sind. Die Kosten werden dabei auf Konten, die so genannten Kostenstellen, verteilt und anschließend für die Kostenträgerrechnung genutzt.

Gründe für eine Kostenrechnung:

- Erfassung
- Kontrolle
- Analyse (GESCHÄFTSFÜHRER - Haushaltspanel): repräsentative Familien erstellen eine Einkaufsliste, statistische Auswertung über einen längeren Zeitraum, Problem: Einkaufsverhalten änderte sich, weil durch die Analyse Probleme offensichtlich wurden.
- Planung, z. B. Kostenplanung
- Entscheidung, z. B. Fremdvergabe

Die Buchführung erfasst systematisch alle geschäftlichen Vorgänge in Zahlen. Daraus ergibt sich der Zustand des Unternehmens in Vermögen und Schulden und die Ertragslage des Unternehmens. Die Buchführung liefert somit die Daten für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, für die Planung und das Controlling.



Kostenstellenrechnung

Stufe II der Kostenrechnung

Je mehr Kostenstellen, desto klarer die Ergebnisse, aber desto größer der Aufwand

In einem Unternehmen kann es mehrere Betriebe geben. Diese können auch als Kostenstellen gesehen werden. Sie müssen es aber nicht.

Eine Gründung nach Kostenstellen macht dann Sinn, wenn es sich um Einheiten handelt,

- die man **selbständig führen** will oder
- die **unterschiedliche Leistungen** erstellen oder
- die **örtlich getrennt** sind oder
- die unter **besonderer Beobachtung** stehen oder
- die man mit anderen Unternehmen **vergleichen** will oder
- ...

Ziele der Kostenstellenrechnung

Es gibt unterschiedliche Ansätze in einem Unternehmen, warum man eine Kostenstellenrechnung einführt. Neben den genannten sind aber vor allem die leistungsbezogenen Gründe zu beachten.

Je mehr Kostenstellen vorhanden sind, desto klarer kann man Aussagen über die jeweilige Einheit treffen.

Einteilung der Kostenstellen

- Mehr Einzelkostenstellen als Gemeinkostenstellen ergibt eine sinnvolle Kosteneinteilung.
- Zu viele Gemeinkostenstellen bewirken eine Verzerrung der Kostenübersicht.
- Selbstständige Führung: mehrere Kostenstellen innerhalb eines Betriebs bilden eine Einheit.
- Wer die Kostenstellen beeinflussen kann, der soll sie auch verwalten.
Wenn einzelne Filialen einer Handelskette jeweils als eigene Kostenstelle geführt werden, lassen sie sich besser kontrollieren.

Aufgaben: Personalkostenumschlag

Aufgabe 1:

Frau W. bezieht ein Gehalt von 2.500 Euro und arbeitet ausschließlich für die Kostenstelle Reinigung.

- Sind dies Einzel- oder Gemeinkosten?

Aufgabe 2:

Frau W. hat vier Kolleginnen, die jeweils 325 Euro verdienen und nur für die Kostenstelle Reinigung im Einsatz sind. Die Lohnbuchhaltung macht Frau B. Sie verdient auch 325 Euro im Monat und macht für alle 25 Mitarbeiter des Hotels Vogelsberg (alle Kostenstellen) die Lohnbuchhaltung. Die gesamte Lohnsumme beträgt 28.000 Euro.

- Gehört Frau B. zu Einzel- oder Gemeinkosten?
- Wie legt man diese Kosten um?

Gemeinkostenumlage

Frau B. gehört zu den Gemeinkosten.

Variante A:

Anteil an Lohnkosten **Kostenstelle Reinigung** $4 \times 325 + 2.500 = 3.800$ Euro.

Gesamtlohnkosten die Frau B. verarbeitet: 28.000 Euro.

Bedeutet, dass 13,6 % ($3800 / 28.000 * 100$) der Gemeinkosten von Frau B. ($325 * 13,6 \% = 44,20$ Euro) der Kostenstelle Reinigung zufällt.

Variante B:

Anteil an den Gesamtmitarbeitern Kostenstelle Reinigung

$5 \text{ Personen} / 25 \text{ Gesamtmitarbeiter} = 20 \%$. Bedeutet eine Umlage von 20 % = 65 Euro.

Kostensteigerung bei den Gemeinkosten der Kostenstelle Reinigung über 40%!

Variante C:

Aufteilung nach Kostenstellen (5 Stellen gesamt = Anteil von 20%).

Merke:

Wer richtig kalkulieren will, muss den Weg der Kostenstellenrechnung gehen.

Eine Alternative wäre die Kostenträgerrechnung bzw. der Weg eines Kostenstellensystems.

Der Kostendruck in Unternehmen ist so hoch, dass man nicht um ein System herumkommt.

Beispielaufgaben zur Kostenträgerrechnung

Situationsbeschreibung

Maschine A

- 20 kg Fassungsvermögen
- Maschine benötigt 180 Liter Wasser pro Waschgang
(180 Liter zu 0,01 Euro/l = 1,80 Euro)
- Waschdauer beträgt ca. 1,5 Stunden und verbraucht dabei 8 kW/h zu
0,20 Euro/kWh = 1,60 Euro

Maschine B

- 5 kg Fassungsvermögen
- Maschine benötigt 60 Liter Wasser pro Waschgang
(60 Liter zu 0,01 Euro/l = 0,60 Euro)
- Waschdauer beträgt ca. 1,5 Stunden und verbraucht dabei 1,5 kW/h
zu 0,20 Euro/kWh = 0,30 Euro

Trockner

- Fassungsvermögen 25 kg
- Stromkosten je Trocknungsgang 16 kW/h
(16 kWh zu 0,20 Euro/kWh = 3,20 Euro)

Bügelmaschine

- verbraucht pro Stunde 2 kW/h
(2 kWh zu 0,20 Euro/kWh = 0,40 Euro)

Diverse Kleingeräte

Schmutzwäschemenge:

- | | |
|--|---------------------|
| • Bügelfreie Wäsche | 15 kg |
| • Maschinen-Bügelwäsche | 1 kg |
| • Hotelwäsche (Handtücher, Bettwäsche) | 600 kg |
| • Tischwäsche (benötigt z. T. intensive Vorbehandlung) | 200 kg |
| • Einzelstücke (Personalkleidung usw.) | 200 Teile je 0,3 kg |

Aufgabe 1:

Berechnen Sie die kalkulatorischen Kosten für Wasser- und Strom pro Monat.

Lösungshilfe

- Wäschemenge geteilt durch das Fassungsvermögen der beiden Maschinen
- Wann wird welche Maschine wie oft genutzt? Evtl. Datenerfassung durchführen
- Beim Trockner überlegen, welche Wäscheteile maschinell getrocknet werden und wie lange die Einsatzdauer des Trockners ist
- Welche Wäsche wird mit der Bügelmaschine gebügelt und welche Durchlaufzeit hat die Maschine?

Nachkalkulation

Eine Nachkalkulation dient nicht nur der Überprüfung des einzelnen Produktes.

Ist der Tomatensalat richtig kalkuliert oder ist Mehraufwand angefallen?

Eine Nachkalkulation ist auch für die gesamten Produkte einer Kostenstelle entscheidend. Sie zeigt, ob alle Deckungsbeiträge zusammen ausreichen, um die Kosten der Kostenstelle und damit des gesamten Unternehmens zu decken.

	Bügelfrei	Hotelwäsche	Tischdecken	Einzelstücke	Summe
Einkauf Anteil kg	2,31	92,57	30,86	9,26	135,00
Personal /Anteil kg	51,73	2.074,24	691,52	207,52	3.025,00
Räume	31,17	1.250,03	416,74	125,06	1.823,00
Abgaben/ Versicherungen	2,57	102,86	34,29	10,29	150,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Werbung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Warenabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reparaturen Anteil kg	2,05	82,28	27,43	8,23	120,00
Abschreibungen	0,43	17,14	5,72	1,72	25,00
Verwaltung	10,26	411,42	137,16	41,16	600,00
Buchführung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mieten/Leasing Einrichtung	5,99	240,00	80,01	24,01	350,00
Abfall	0,34	13,71	4,57	1,37	20,00
Nebenkosten Geldverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	2,57	102,86	34,29	10,29	150,00
	109,41	4.387,11	1.462,58	438,90	6.398,00

Beispiel

Im Hotel Vogelsberg hat der Geschäftsführer am Ende des Jahres festgestellt, dass der Wareneinsatz bei 32.000 Euro und die Kosten bei 68.000 Euro liegen.

Welche Schlussfolgerungen muss er ziehen, wenn der Umsatz

- a) 100.000 Euro
- b) 105.000 Euro
- c) 95.000 Euro

beträgt?

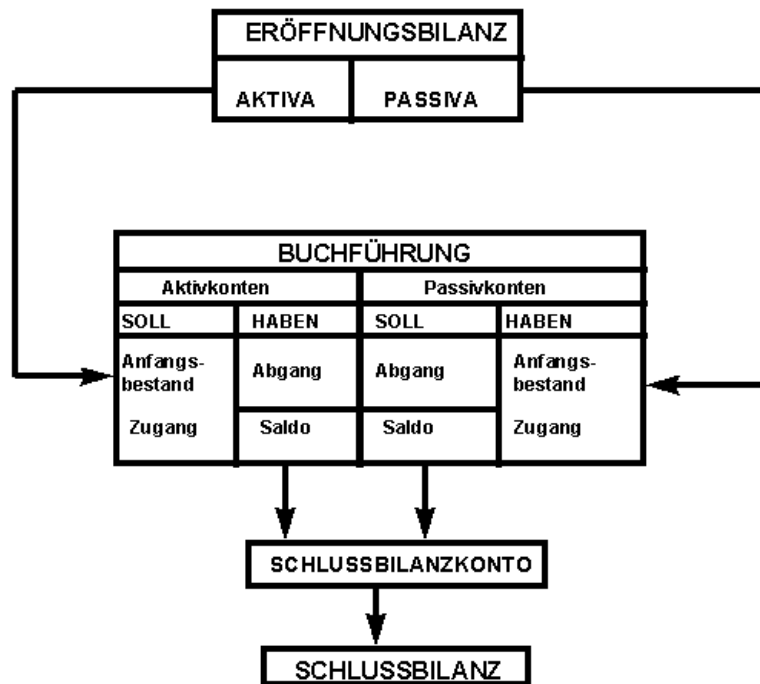
Bilanzen

Die Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden eines Kaufmanns oder Betriebes. Sie wird zu Beginn des Handelsgewerbes sowie zu jedem Ende des Geschäftsjahres aufgestellt.

Die Bilanz wird in der Form eines T-Kontos aufgeführt. Die linke Seite heißt Aktiva und enthält das Vermögen, die rechte Seite heißt Passiva und enthält die Schulden.

Man sagt auch:

Die Passivseite zeigt die Mittelherkunft, die Aktivseite die Mittelverwendung an.



Aktiva	Bilanz zum ... (Beispiel)	Passiva
<p>A. Anlagevermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Immaterielle Anlagen II. Sachanlagen <ul style="list-style-type: none"> 1. Grundstücke und Bauten 2. Techn. Anlagen und Maschinen 3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung III. Finanzanlagen <p>B. Umlaufvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Vorräte <ul style="list-style-type: none"> 1. Rohstoffe 2. Fertigerzeugnisse II. Forderungen <ul style="list-style-type: none"> 1. Forderungen aLuL 2. Sonstige Vermögensgegenstände III. Wertpapiere des Umlaufvermögens IV. Liquide Mittel (Kasse, Guthaben) <p>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</p>	<p>A. Eigenkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Gezeichnetes Kapital II. Gewinnrücklagen <p>B. Rückstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Pensionsrückstellungen 2. Steuerrückstellungen 3. Sonst. Rückstellungen <p>C. Verbindlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aLuL 3. Sonstige Verbindlichkeiten <p>D. Passive Rechnungsabgrenzung</p>	